



# Gemeinsamer Jahresbericht 2010

## **Vielfältige Hilfen in einer sich verändernden Gesellschaft**

Erziehungsberatung im Sozialraum



## Gemeinsamer Jahresbericht 2010

### Anmeldeanlässe

Pia, 8 Jahre

Anregung von Kinderarzt

Anmeldung durch die Mutter

Thema:

Schlechte schulische Leistungen, Mutter hat Sorge, dass sie die Klasse wiederholen muss, Vater letztes Jahr verstorben



## Gemeinsamer Jahresbericht 2010

Marcel, 15 Jahre  
Anregung von Schule  
Anmeldung durch die Mutter

Thema:  
Macht im Unterricht nicht mehr mit, „abwesend“, nimmt  
Marcel Drogen? Schlechter Einfluss von Freunden



## Gemeinsamer Jahresbericht 2010

Kevin, 10 Jahre

Anregung von Jugendamt

Anmeldung durch Jugendamt in Absprache mit der Mutter

Thema:

Kevin verhält sich aufsässig, aggressiv zu Mitschülern, keinen Respekt vor den Lehrern, Mutter total überfordert, dringend Beratung erwünscht, es „brennt“, bitte schnellstens Termin



## Gemeinsamer Jahresbericht 2010

Sandra, 17 Jahre, Alexander 15 Jahre  
Anregung von Familiengericht  
Anmeldung durch die Mutter

Thema:  
Auflage Familientherapie, ansonsten droht Entzug der  
elterlichen Sorge



## Gemeinsamer Jahresbericht 2010

Sabrina, 15 Jahre

Anregung von JuReLu (Haus des Jugendrechts Ludwigshafen)

Anmeldung durch die Jugendliche selbst

Thema:

Gerichtsaufgabe: mindestens 3 Beratungskontakte, Sabrina hatte zum wiederholten Mal körperliche Auseinandersetzungen, Anzeige wegen Körperverletzung



## Gemeinsamer Jahresbericht 2010

Berkay, 9 Jahre

Anregung von einer Bekannten, die in Beratung war  
Anmeldung durch die Mutter

Thema:

Einnässen

Mutter spricht schlecht deutsch



# Gemeinsamer Jahresbericht 2010

## Fallzahlen

Neuanmeldungen im Jahr 2010	1.459
Gesamtfälle	2.099



## Gemeinsamer Jahresbericht 2010

### Altersverteilung und Geschlecht

2/3 der Fälle beziehen sich auf Kinder im Alter von 6 – 14 Jahre

Insgesamt sind            58 % Jungen  
und                            42 % Mädchen



## Gemeinsamer Jahresbericht 2010

### Migrationshintergrund

Bei 29 % aller Anmeldungen kommt mindestens 1 Elternteil aus dem Ausland



## Gemeinsamer Jahresbericht 2010

### Wirtschaftliche Situation der (Herkunfts-) Familie

Herkunftsfamilie oder junger Volljähriger finanziert Lebensunterhalt aus eigener Erwerbstätigkeit oder Rente/Pension	79 %
In Herkunftsfamilie ist mind. ein Elternteil oder der junge Volljährige abhängig von Transferleistungen	21 %



## Gemeinsamer Jahresbericht 2010

### Initiative zur Beratung

kam durch

die Eltern/Personensorgeberechtigte	52 %
die Sozialen Dienste	14 %
die Schule	9 %
Arzt / Klinik / Gesundheitsamt	7 %
sonstige	7 %
ehemalige Klienten / Bekannte	6 %
Kindertagesstätte	2 %
Gericht / Staatsanwaltschaft / Polizei	2 %
junger Mensch selbst	1 %



## Gemeinsamer Jahresbericht 2010

Kernaussagen:

Hilfen zur Erziehung in Rheinland-Pfalz

3. Landesbericht 2010

Erziehungsberatung ist die niederschwelligste und kostengünstigste Hilfe zur Erziehung

Je höher die Inanspruchnahme von Erziehungsberatung, umso geringer ist die Notwendigkeit des Einsatzes anderer ambulanter Hilfen zur Erziehung.

Ludwigshafen belegt mit Kaiserlautern den Spitzenplatz bzgl. Inanspruchnahme von Leistungen nach § 28 (Erziehungsberatung): je 1.000 junge Menschen unter 18 Jahren nehmen 47 junge Menschen und ihre Familien dieses Angebot wahr.